Seniorennachmittag am Mittwoch, 5.11.2025

Vorstellung des Vereins: Dorfverschönerungsverein Schwerfen e.V.

Das „ Euskirchener Volksblatt „ berichtete am 15.12.1942 über die Gründung eines „ Obst- und Gartenbauvereins e.V. in Schwerfen.

Bei der Gründungsversammlung hat der Gartenbauverein Kommern die Schwerfener freundlich unterstützt.

Das heißt: in 17 Jahren können wir den 100 Geburtstag feiern!

In den Kriegsjahren war die Not groß. Nicht alle Menschen konnten ihren Hunger stillen. Jede verfügbare grüne Fläche wurde mit Obst und Gemüse bepflanzt.

Erster Vorsitzender des neuen Vereins wurde der Landwirt Johann Dohmen. In der Udelsgasse hatte das Mitglied Hubert Görgen ein bescheidenes Treibhaus gebaut, mit Pflanzmaterial belieferte er die Schwerfener. Der Verein führte den Namen: Dorfverschönerungsverein Schwerfen e.V., aus der Not geboren.

In den Folgejahren führten den Verein die Vorsitzenden Hauptlehrer Franz Nagel, Ernst Wollenweber und bis heute Franz Bonk.

Die Vereinspolitik der im Kreisverband Euskirchen angeschlossenen Vereine hat sich im Laufe der Jahre grundlegend geändert. Aus dem Selbstversorger in der Gründungszeit entstand das Thema: „ Unser Dorf soll schöner werden „, die Zeit der blumengeschmückten Pflanzkästen an den Häusern und die liebevoll bepflanzten Vorgärten.

Aktuell gibt es vom Landesverband die neue „ Marschrichtung „ Unser Dorf hat Zukunft „.

An den Landeswettbewerben haben wir immer teilgenommen. Mit guten Präsentationen unter Beteiligung der Ortsvereine. Mit gutenBürgerinitiativen und herausragenden Eigenleistungen, ich erwähne die vorbildliche neue Sportanlage und den begrünten und gepflasterten Parkplatz am Schützenhaus . Wir haben trotz

aller Arbeit keinen Platz auf dem „ Treppchen „ erreicht, wohl Anerkennung, Urkunde und einen Geldprämie.

In einem Kurzreferat kann man nicht die Initiativen unseres Vereins in den zurückliegenden Jahren vollständig vorstellen.

In einer Zusammenfassung: mit den Ortsvereinen den Bau des Dorfplatzes mit finanziert. Die finanzielle Unterstützung des Regierungspräsidenten. Die Sanierung der Sandsteinkreuze 1988 und 2008, die Pflanzung der Lindenallee an der „ Alte Bachstraße „, die Pflasterung des Pfarrhofes, das Bruchsteinrondell vor der Kirche, die Renovierung der Friedhofkapelle, die Finanzierung der bleiverglasten Fenster und die Steintafeln mit den Gefallenen

der letzten Kriege. Die Planung der Neuanlage des Friedhofs oberhalb der Kapelle durch Ernst Wollenweber. Das mächtige 4,60 hohe Sandsteinkreuz ist eine Stiftung von Ernst Wollenweber. Das Kreuz trägt die Inschrift „ Schöpfung bewahren „. Eine Schenkung unseres Vorsitzenden an die Schwerfener.

In der Kapelle ist eine Arbeit unseres Künstlers Franz Kött; eine Holzarbeit mit der Figur des Drachentöters Michel. In einem aufwendigen Verfahren ist das Denkmal gereinigt worden.

Eine weitere Holzarbeit unseres Künstlers haben wir für unser Dorf „ gesichert „. Eine Gedenktafel mit dem Bild der Heiligen Barbara, der Schutzpatronin für die Feuerswehr und den Bergbau. Die Restauration hat unser Verein übernommen.

Unseren „ grünen Daumen „ zeigen wir auch durch unsere Initiativen die Heide auf dem „ Frohnbuschberg „ zu rekultivieren. Nach mehreren Arbeitseinsätzen, auch mit Hilfe der Biologischen Station in Nettersheim mußten wir erkennen, daß die Natur stärker ist, inzwischen ist die Fläche wieder verbuscht.

Im Weingartener Tal pflegen wir seit Jahren eine Streuobst-

Wiese mit alten Apfelsorten. Im Zusammenhang mit dem Rückhaltebecken im Weingartener Tal könnte die wertvolle Wiese verloren gehen. In der Planung, das ist unser Antrag,

sollte die Obstwiese erhalten bleiben.

Unser Eichbaum, das Wahrzeichen von Schwerfen, ist durch unsere Initiative von einer Fachfirma saniert worden.

Abschließend noch der Hinweise, daß wir bis vor Corona jährlich eine Nachtigallen-, eine Rotweinwanderung und eine Narzissenwanderung angeboten haben.

Wichtig ist auch der Hinweise, daß es eine gute Zusammenarbeit mit der Stadt/Bauhof Zülpich gibt. Jeden Montag ab 10 Uhr sind ältere Mitglieder unseres Vereins unterwegs, um an verschiedenen Plätzen zu Pflegen oder zu Pflanzen. Eine Aufstockung der „ helfenden Hände „ ist ein Appell an die Dorfgemeinschaft. Für die Pflegearbeiten in Schwerfen erhalten wir von der Stadt eine Entschädigung. Mit dieser Vergütung und dem jährlichen Mitgliedsbeitrag von Euro 10 finanzieren wir unsere Maßnahmen.

5.11.2025,

Winfried Schmitz, Schriftführer

Dorfverschönerungsverein Schwerfen e.V.